

Einzelpreis 180 Pfennig.

Im Leder ohne Bustellung monatlich 3500 M., mit Bustellung ins Haus wöchentl. 1000 M., und monatl. 4000 M., durch die Post bezog.

monatl. in Polen 4000 M.

Anzeigenpreise:

Die 7. gesetzte Nonpareilzeile 250 Mark. Nonpareilzeile die 4. gesetzte Nonpareilzeile: 100 M. Eingesandts im lokalen Teile 2500 M. für die Korpuszeile: für nur an Sonn- und Feiertagen erscheinende Inserate 25% Rutschlag; für sämliche Auslandserate 50% Rutschlag; für die erste Seite werden keine Anzeigen angenommen. — Honorare werden nur nach vorheriger Vereinbarung gezahlt. Unverlangt eingefundene Manuskripte werden nicht aufbewahrt.

Lodzer

Freie Presse

Verbreitetste deutsche Tageszeitung in Polen.

Nr. 305

Donnerstag, den 28. Dezember 1922

5. Jahrgang.

Britische Erdölstrategie.

Die Kriegsgefahr im Nahen Orient könnte diesmal noch gebannt werden, aber Englands Ansehen hat durch Kemal Pascha einen Stoß erlitten und auch die strategische Stellung des Britenreichs in Mesopotamien und Palästina ist merklich erschüttert, was die weitgestreuten Pläne des Inselreichs in diesen Gebieten gefährden kann. Das britische Imperium betreibt in der neuesten Zeit wegen des stets zunehmenden Bedarfs an Holz für seine Kriegs- und Handelsflotte mit ziemlicher Rücksichtslosigkeit eine sogenannte "Oil-strategy". Für den englischen Staat ist es zur Aufrechterhaltung seiner weltumspannenden Verkehrslinien von hoher Wichtigkeit, neben gesicherten Röhrenstationen auch eigene Ölquellen zu besitzen.

Auf die Petroleumquellen von Mesopotamien und von Süd-Persien am unteren Karunflusse, somit in unmittelbarer Nähe der Hauptverkehrsader nach Indien, konzentrieren sich seit dem Weltkriege die Hauptinteressen Englands zur Verwirklichung dieser Pläne. Der handelsmäßige Vertrieb des Erdöls aus diesen Gebieten erfolgt durch die große, neugebildete englische Gesellschaft "Anglo-Persian" mit einem Aktienkapital von ungefähr 100 Millionen Goldkronen, von dem sich etwa zwei Drittel in den Händen der Regierung befinden. Der natürliche Hafen dieser Petroleumfelder wäre Basra, die Hafenstadt von Bagdad. Will der weitere Weg von Basra durch das Meer und Suez geht und diese Verbindung etwa durch japanische Kreuzer bei einer Spannung zwischen England und Japan bedroht werden könnte, mußte man an eine bessere Verbindungsmöglichkeit denken. Auf Grund dieser militärischen Erwägungen ist das großzügige England baran gegangen, das Petroleum über Land an das Mittelmeer, nach Jaffa, zu leiten. Die Verbindung zwischen Basra und dem Verschiffungshafen Jaffa soll durch eine gigantische Oelleitung, quer durch den nördlichen Teil der arabischen Wüste, mit einer belläufigen Länge von 1100 Kilometern hergestellt werden. (Die russische Oelleitung von Batum am Kaspiischen Meer nach Batum am Schwarzen Meer ist etwa 900 Kilometer lang.) Dieses Riesenwerk wird es noch seiner Fertigstellung dem englischen Reich ermöglichen, am Mittelmeeren Meere mesopotamisch-persisches Petroleum zu beziehen.

Die Oel führenden Schichten in Vorderasien gehören zu den ergiebigsten der Welt; selbst der mexikanische Oelreichthum soll in Schotten gestellt werden. Die Engländer haben im Gegenzug zu den amerikanischen und holländischen Petroleumgesellschaften die Oelraffinerie nicht im Quellengebiet selbst errichtet, sondern verleihen sie in das Heimatland. Um die mesopotamischen Petroleumquellen mit ihrer Riesenausbeutung zu sichern, hat Großbritannien das Gebiet von Mesopotamien oder Irak, wie es vom Briten bezeichnet wird, nebst Palästina dauernd besetzt, trotzdem beide Länder sogenannte Mandatsstaaten sind und dem Völkerbunde unterstehen. Die komplizierten politischen Verhältnisse dieser Ollusionsländer haben England schon mehrmals in sehr unangenehme Lagen gebracht, aber das Interesse an der Besetzung hat bisher noch alle Schwierigkeiten überwunden. Mesopotamien wird vor allem durch den Besitz Bagdads beherrscht, denn hier vereinigen sich alle Wege vom Kaukasus und Kleinasien; von hier aus kann am besten der Caphat und Tigris gefischt werden. Der Weg vom Kaukasus über Persien ist für größere Kräfte unbenutzbar.

Die Umrisse dieses groß angelegten Planes, der von der englischen Regierung ins Werk gebracht wurde, sind ziemlich deutlich erkennbar. England, die bisherige Steinöhlensinsel, das den kostbaren Betriebsstoff für seine zahlreichen Flotte doch kaum ausdringen konnte, muß jetzt den Brennstoff für die Motorschiffe ebenso wie andere Staaten, nur mit der einzigen Ausnahme des gefährlichen Konkurrenten Amerika, außerhalb des Landes suchen und fühlt sich dadurch in seiner Weltherrschaft eingeschränkt. Deshalb das Streben, mit allen zu Gebote stehenden Mitteln das Gleichgewicht wieder herzustellen. Aus diesen Gründen standen auch für das Britenreich in den jüngsten Tagen von Mudania, außer der traditionellen Dardanellen- und Dardanopoli, noch viel höhere Interessen auf dem Spiel. In der Neuordnung der englischen Regierung mag man deutlich ermessen, wie erstaunlich der mit Hilfe seiner Hintermänner unternommene Vorstoß Kemal Pascha die englische Orienpolitik getroffen hat.

Darum hat man auch allen Einseh, ja sogar mit Hilfe einzelner Domänen für einen neuen Orienkrieg gefischt. Die britische Marinestrategie hatte vor dem Kriege eine Reihe von Kohlensäulen geschaffen, die über den ganzen Ozean verteilt waren; die deutschen Kreuzer müssten kaum zu

Beginn des Weltkrieges trotz heldenmütigsten Kampfes die Waffen strecken. In der Nachkriegszeit ist man nun daran gegangen, an allen möglichen Stellen Petroleumstationen zu errichten; überall, wo die Möglichkeit einer Ausbildung von Petroleumfeldern besteht, wie in Asien und Südamerika, wird ein stiller und energischer Kampf zwischen England und Amerika geführt. Die kon-

sequente Durchführung dieser Bestrebungen brachte auch die dauernde Beherrschung der Oelzünder in Mesopotamien und Südpersien. Die Bedeutung Palästinas mit Jaffa als Petroleumverschiffungshafen kommt dadurch in eine neue Phase und damit ist es auch gegeben, daß sich in Zukunft die englischen Interessen im östlichen Mittelmeer noch stärker vorankämpfen werden.

Amerika und die europäischen Probleme.

Nichtamtlicher Meinungsaustausch in der Reparationsfrage.

Washington, 26. Dezember. (Pat.) Der Antrag des Senators Borah, wonach Präsident Harding zur Einberufung einer internationalen Wirtschaftskonferenz aufgefordert wird, hat eine Spaltung in der republikanischen Partei verursacht. Jedenfalls steht zu erwarten, daß Fragen, die eine etwaige Beteiligung der Vereinigten Staaten an der Lösung europäischer Probleme betreffen, vorerst den Gegenstand einer gehender Besprechungen im Senat bilden werden. Senator Lodge beabsichtigt, den Antrag des Senators Borah zu bekämpfen.

New York, 27. Dezember. (A. W.) Einige amerikanischen Zeitungen behaupten, daß zwischen Washington, London, Berlin und Paris Verhandlungen stattfinden, um in der Reparationsfrage zu vermitteln. Der Berichterstatter der "Associated Press" schreibt u. a.: Obgleich die Verhandlungen bisher nicht amtlich geführt worden sind, so hat doch der Meinungsaustausch in den beteiligten Kreisen die Überzeugung festgestellt, daß Amerika, England und Deutschland geneigt seien, zur Schaffung einer entsprechenden Kommission ihre Einwilligung zu geben.

Berlin, 27. Dezember. (A. W.) Aus New York wird berichtet, daß Präsident Harding bereit ist eine internationale Wirtschaftskonferenz mit Teilnahme Amerikas unter folgenden Bedingungen einzuberufen: 1. Die Vereinigten Staaten sollen zur Ungleichbehandlung der Schulden der Alliierten nicht gebunden werden, 2. die Vereinigten Staaten müssen hinsichtlich aller in jüngster Zeit abgeschlossenen Verträge, den Versailler Vertrag nicht ausgeschlossen, freie Hand behalten, 3. den Vereinigten Staaten wird seitens der europäischen Staaten keine Anteilegewährung vorgeschlagen.

Einzig unter diesen Bedingungen ist Harding den Behauptungen der deutschen Presse zufolge geneigt eine internationale Konferenz einzuberufen.

Die englischen Kriegsschulden.

London, 27. Dezember. (Pat.) Der Schatzkanzler Stanley Baldwin begibt sich heute an Bord des Schiffes "Majestic" nach Amerika, um wegen der englischen Kriegsschulden ein Verhoinkommen zu treffen. Ihm wird der Direktor der Bank von England, Montagu Norman, begleiten.

Wieder die "bösen" Deutschen.

Paris, 27. Dezember. (Pat.) Wie amlich berichtet wird, hat die Reparationskommission einstimmig festgestellt, daß Deutschland die Holzlieferungen an Frankreich nicht ausgeführt hat. Mit drei Stimmen gegen eine Stimme Bratbury's hat die Reparationskommission festgestellt, daß die Lieferungen vorläufig unterblieben sind und beschlossen sofort allen interessierten Mächten davon Mitteilung zu machen.

Ann. d. Schriftleitung: Der Zweck der Niedrig ist: neue Zwangsmassnahmen gegen Deutschland.

Weihnachtsgedächtnis des deutschen Reichskanzlers.

Berlin, 26. Dezember. Amlich wird folgende Gedächtnis des Reichskanzlers Dr. Guno mitgeteilt:

Wenn ich sehe, die mich um einige Bitten zu Weihnachten ersucht haben, wie anderen, die mich zu hören bereit sind, ein Wort zum Fest sagen soll, so kann es kein anderes sein, als ein Wort vom Frieden und zum Frieden der Menschen und Völker. Die Welt ist von diesem Frieden noch weit entfernt; auch dieses Weih-

W sprawie wszelkich niedokladności prasy dostarczanej gazety należy zwyczajnie do miejscowego urzędu pocztowego.

Zeichni mit Ausnahme der nach Sonntagen folgenden Tage: täglich früh. Schriftleitung und Geschäftsstelle Betriebsstraße 86, Tel. 6-886. Postkonto 60 682. Bei Betriebsänderung durch höhere Gewalt Arbeitseinelegung oder Ausserzung hat der Besitzer keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.

5. Jahrgang.

Griechenland, da sich diese Delegationen an die Türkei mit der Bitte gewandt hätten, ihre Forderungen zu untersuchen.

Lausanne, 27. Dezember. (Pat.) Die türkische Delegation hat der Konferenz eine Note überreicht, in der sie gegen die Anhörung der Vertreter der nationalen Minderheiten türkischer Staatsangehörigkeit protestiert. Die Delegation bemerkt, daß eine Anhörung dieser Vertreter eine Verlegung der türkischen Souveränität bedeuten würde.

Lausanne, 27. Dezember. (Pat.) Die Delegationen der Verbündeten empfingen die Vertreter der Armenier sowie der syrisch-chaldaischen und bulgarischen Bevölkerung. Die bulgarischen Vertreter verlangten die Entfernung der zurück in Bulgarien sich aufzuhaltenden 50 000 armenischen Flüchtlinge. Die armenischen Vertreter wandten sich an die Delegierten der Großmächte mit der Bitte um Unterstützung bei der Schaffung einer endgültigen armenischen Heimat entweder in Cilicia oder im Bezirk Kars. Außerdem verlangten die armenischen Vertreter die Erhaltung ihrer Patriarchats in der Türkei. Die syrisch-chaldaischen Delegierten endlich beschränkten sich auf die Forderung, man möge ihnen die Möglichkeit eines friedlichen Lebens in ihren heimatlichen Bergen geben.

Lausanne, 27. Dezember. (Pat.) Die türkische Delegation führt in Beantwortung der englischen Denkschrift hinsichtlich der Mossulfrage die einzelnen Gründe an, weshalb der Anschluß des Bezirks Mossul an die Türkei gefordert wird. Die Gründe sind ethnographischer, politischer, wirtschaftlicher und militärischer Art.

Parlamentsauflösung in Süßlawien.

Belgrad, 27. Dezember. In der Nationalversammlung verläßt der Ministerpräsident Paschitsch unter Protest der Opposition den königlichen Erlass, durch den die süßlawische Nationalversammlung aufgelöst wird. Die Neuwahlen wurden auf den 18. März, die Einberufung des neuen Parlaments auf den 16. April festgesetzt.

(Die Abstimmung der Parlamentsauflösung infolge der verfahrenen Parteiverhältnisse hat schon seit längerer Zeit bestanden. Das Kabinett Paschitsch ist soeben erst gerade zu dem Zwecke umgebildet worden, die Neuwahlen durchzuführen. Die Schriftleitung.)

Nachklänge zur Ermordung Narutowicz's.

Warschau, 27. Dezember. (A. W.) Die Abendpresse berichtet über die gestern im Zusammenhang mit den Vorfällen am 11. Dezember erfolgten Verhaftungen. Wie der "Kurier Cierwonki" berichtet, dauerten die Razzien und Verhaftungen von gestern 4 Uhr nachmittags bis heute 8 Uhr morgens.

Der Würgeengel in Russland.

Gomf, 27. Dezember. (Pat.) Nansen's Hilfausschuss für Russland sandte an die Arzte und Gelehrten der ganzen Welt einen Bericht über die sanitären Zustände in den russischen Gebieten. Dieser Bericht stützt sich auf Informationen von Seiten der Vertreter der Nansen Organisation, die bereits über ein Jahr in Russland tätig sind, sowie auf die statistischen Daten des russischen Volkskommissariats für öffentliche Gesundheitspflege.

Schon während des Krieges verzeichnete man in Russland gegen 25 Millionen Cholerafälle. Im Jahre 1921 wurden 178 888 Fälle von Erkrankungen an Cholera, 179 420 an der Ruhr und 308 548 an Unterleibsyphus festgestellt. Die zurzeit herrschende Hungersnot bewirkte eine weitere Zunahme dieser Seuchen. Von Januar bis August 1. J. wurden in Russland über eine Million Typhusfälle, 944 000 Fälle von Rückfalltyphus und 740 329 Choleraerkrankungen verzeichnet. Die Sowjetbehörden verfügen bei weitem nicht über die notwendigen Mittel zur Bekämpfung dieser epidemischen Krankheiten. Es herrscht ein empfindlicher Mangel an Arzneien, ärztlichen Instrumenten und aller Art Verbandstoffen. Die Zahl der Arzte verminderte sich in Russland im Zeitraum von 1914 bis 1921 von 40 000 auf 15 000. Dr. Haigh, Mitglied der Kommission des Volksbundes zur Bekämpfung der Seuchen, der eben von einer Reise durch die Süd-Ukraine zurückgekehrt ist, berichtet, daß in den dortigen Krankenhäusern und Kliniken höchstens alles fehlt. Man besitzt dort weder Wäsche noch Nahrungsmitte, oder Beheizungsmaterial. Tausende von Ärzten haben

bei Ausübung ihres Berufs den Tod gefunden. Vor allem müsste man den Ärzten selbst zu Hilfe eilen, indem man ihnen Lebensmittel, Kleider, Wäsche und medizinisch-wissenschaftliche Werkzeuge, an denen in Aufstand ein vollständiger Mangel herrscht. Für die Krankenhäuser sind Sendungen bestehend in Arzneien, Nahrungsmittele für die Kranken, medizinischen Instrumenten sowie Material für die Laboratorien ein Gebot der Notwendigkeit.

Das „demokratische“ Belgien.

Brüssel, 27. Dezember. (Pat.) Während der Ausschreitungen vor dem Parlamentsgebäude, die infolge der Annahme des Gesetzes hervorgerufen wurden, auf Grund dessen an der Universität in Gent die flämische Sprache als Unterrichtssprache eingeführt wird, wurden drei Studenten und vier Polizisten verwundet.

General Haller fordert zum Zweikampf.

General Haller hat den Abgeordneten Helmen aus der Gruppe der Wywolencie zum Duell gefordert. „Nasz Kurjer“ zufolge hat der Abgeordnete die Forderung angenommen, obgleich sie erst 10 Tage nach der Bekämpfung erfolgte.

Wie „Kurjer Polski“ mitteilt, hat der gewesene General Haller beschlossen, vom Vorstoss des Centralrats des Polnischen Pfadfinder-Verbandes zurückzutreten.

Lokales.

Lodz, den 28. Dezember 1922.

Die Lodzer Industrie

beschäftigt gegenwärtig hundert und einige zehntausend Arbeiter, davon sind 76 600 Arbeiter im Baumwollweiss, 34 391 im Wollweiss, 3557 in der Seidenindustrie und die übrigen in anderen kleineren Industriezweigen beschäftigt.

Die Lage verbessert sich gegenwärtig fortwährend, wozu auch die Regierung beiträgt, die jetzt die Kredite vergrößert hat, besonders für die Kleinstindustrie. Diese Hilfe der Regierung läuft aber in mancher Hinsicht viel zu wünschen übrig; so erhalten die Bantone von der Regierung Darlehen gegen niedrige Zinsen, rechnen aber den Industriellen sehr hohe Zinsen an, worunter schließlich die Verbraucher leiden müssen. Was den Betriebsgang der Industrie betrifft, so erhalten wir, wenn wir als Kriegsgrundmaß die Zahl 100 annehmen, folgende Zahlen: Baumwollindustrie — 109,7, Wollindustrie — 66,5, Bandindustrie — 44,3, Kleinstindustrie — 30,9, Karberezellindustrie — 7,5, Filzindustrie — 60,8, Leinenindustrie 33 und Seidenindustrie 19,9.

Die Lodzer Waren, hauptsächlich baumwollene und billige Wollstoffe, finden den größten Absatz in Persien und gehen auch in großen Mengen nach Wien und von dort nach dem Balkan, wo sie sehr gern gekauft werden. Der Handel mit Slowenien und Österreich-Ungarn beschränkt sich weiterhin ausschließlich auf den Schmuggel, weil mit Russland noch kein Handelsvertrag geschlossen wurde, was sich auf beiden Seiten empfindlich fühlbar macht. Sehr unbeständig ist auch der Umstand, daß die Lodzer Industrie die Baumwolle erst aus dritter Hand erhält, das heißt durch Vermittlung Englands und Deutschlands, anstatt direkt aus Amerika. Man müßte daher in Lodz Vertretungen amerikanischer Firmen gründen. Insgesamt ist die Konjunktur nicht schlecht, obgleich anläßlich der Feiertage im Handel ein gewisser Stillstand herrschte.

Weihnachtsbescherung im St. Mathäsaal. Uns wird geschrieben: Am Mittwoch, den 20. Dezember, versammelten sich 453 Freunde und Arme im St. Mathäsaal, um eine kleine Weihnachtsfreude zu erleben. Mit einer Andacht,

Jugend kennt nur Tag und Nacht, Angst weint oder lacht, Wilt das Lächeln du verfehn, muß durch lange Leben gehn. Ernst von Wilbenbruch.

Die Tochter des Ministers.

Roman von Ernst Georgy.

(23. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Auch Egon tat einen schweren Atemzug: „Das habe ich mir auch schon gesagt, liebe Mutter. Aber wir können eben nichts weiter tun, als die harmlosen spielen. Die Menschen sind nicht so dumme, wie wir meistens annehmen; aber die guterzogenen sind wenigstens feinsichtiger, als wir meinen. Denkt ihr denn, unser Bekanntenkreis hat nicht längst in diesen fünf Wochen Lunte gerochen, wie es hier im Hause steht, und daß etwas „faul im Staate Dänemark ist!“ Paßt auf, sehr bald wird keiner mehr eine Frage nach Gertrud tun. Nur seid klug und zieht euch nicht zurück wie Schuldige, die etwas zu verstecken haben.“

„Bravo, das predige ich Mutter immer,“ warf Susanne ein. „Egon hat ganz recht. In der altesten Zeit haben sich wirklich nur noch die Verwandten nach Trude erkundigt. Die fernstehenden fragten nicht mehr nach ihr. Und Erna Elringhauser hat Tante Adele erzählt, sie habe aus sicherer Quelle erfahren, daß Fräulein Meinhard ganz plötzlich in ein Sanatorium gebracht werden mußte.“

die Unterzeichner leitete, wurde die Bescherung begonnen. Nach derselben erhielten die Versammlten Geldbeträge für ein warmes Weihnachtsstückchen oder auch Kohle. Dank der Opferwilligkeit der Glaubensgenossen konnte jedem der Armen der Betrag von 2500 oder 3000 Mark ausgezahlt werden. Auch gab es Ware Kleidungsstücke, Strümpfe und dergl. Die unerwartete Freude machte auf die Freunde einen tiefen Eindruck. Wie leuchteten doch die müden Augen beim Empfang der Gaben! Im ganzen sind für ein warmes Weihnachtsstückchen 2 252 847 Mark eingeflossen, außerdem 10 Körner Kohle von Herrn Litwin, einem Herrn mosaischen Glaubens, dem die Not unserer Armen zu Herzen gegangen war, auch haben 2 Gemeindeglieder Kohle zur Verfügung gestellt.

In der Woch für ein warmes Weihnachtsstückchen gespendet: Frau Ida Bielle und Frau Oberlehrer Ida Fuchs 2000 M. vom evang. Kult. Frauenverein der St. Johannisgemeinde, Herr Franz Rausch 150 000 M. J. 10 000 M. Bibol 300 M. M. Borsack 10 000 M. O. S. 50 000 M. S. Weber 15 00 M. Laufe der Elwina Ruth 5000 M. durch Fr. Hermann 5000 M. Schier 2000 M. Effenberg 500 M. Familie Kühn 10 000 M. L. 5000 M. M. H. 10 000 M. W. 50 000 M. Fr. O. Vorleitner 10 000 M. I. Lichtenbergtor 10 000 M. M. 10 000 M. Bibol 1. Advent 2200 M. St. Matthäi 2. Advent 50 20 M. und 80 deutsche Mark. St. 10 000 M. M. 10 000 M. Frau Helle 8000 M. Frau Almali Schäffer 10 000 M. Frau Emma Steigert 2000 M. McLante Bibol 20 M. 2. Lichtenbergtor 10 000 M. Schäferin-Krähen 63 000 M. Fr. Heger 5000 M. Carl Seibt 10 000 M. Julius Biegler 10 000 M. Kubel Seitzer 15 000 M. Fr. M. Geranet 1000 M. Abendsonnenschein St. Johannis Kirche 181 040 M. Haub 5000 M. M. G. 5000 M. Julius Ehrle 10 000 M. Wilhelm Mietz 15 000 M. G. Helle 10 000 M. D. Würfe 100 M. Fam. Werner 3000 M. Grunw. 10 000 M. Kappeler 10 000 M. M. 10 000 M. M. 10 000 M. Vendinger 2000 M. p. 5000 M. L. Böhre 2000 M. Eugenie Schwarz 3000 M. H. 1000 M. Alfred Kolozleit 5000 M. Lazarus 10 000 M. L. Bauer 6000 M. Paul Proböhl 10 000 M. B. 10 000 M. St. Matthäi 3. Advent 9 000 M. Verwaltung der Deutschen Selbsthilfe 60 000, Carl Förster 10 000, Else Krause 1000, M. 5000, W. 5000, M. 5000, Hoffmann 1000, Stenzel 5000, W. Walter 10 000, L. 15 000, J. Bierowitz 10 000, Giulia Gläser 10 000, Krähenburg, Frau Raffowitsch 10 700, M. 7000, Fr. Neiger 20 000, K. 5000, M. 5000, R. P. 100 000, L. 50 000, durch Vermittlung der Neuen Lodzer Zeitung 76 000, M. 1000, Hochzeitsfeier des Herrn Ostal Bösel mit Fr. Else Reitig 10 000 M. Fr. Krause 1000 M. von den Angehörigen und Nachbarn der Firma Kostropis 20 000 M. Buchholz 5000 M. Fr. Bösel 200 M. Gerda Käthe, gesammelt auf ihrem Geburtstage 9 000 M. B. 5000 M. Henkel 5000 M. L. B. 3. 5000 M. Außerdem spendete die Firma Elsenbaum 3 Stück Bächen, Frau M. 27 Strümpf und eine Anzahl von Gemeindegliedern 27 größere und kleinere Pakete mit grüneren und neuen Sachen, Schuhe, Spielzeug und dergl.

Da eine Anzahl größerer Spender erst nach der Bescherung eintraf, konnte am Ausstellungstage leider nur die Summe von 1 288 000 M. ausgezahlt werden. Daburch aber wird es mir möglich sein, am 17. Januar, so aller Wahrscheinlichkeit noch die Fröste eintragen werden, noch ein Mal den Freunden eine Freude zu bereiten und fast dieselben Beiträge für Kohle auszuzahlen. Innigst aber dankt ich allen gebrüten Spender, die so willig und gern solch große Summen zur Verfügung gestellt haben. Gottes Gnade und Treue lohne es ihnen.

Pastor J. Dietrich.

Die warmen Feiertage haben manches Geschöpf aus seinem Winterschlaf erwachen lassen. So berichtete uns Herr Gärtnerei Wagner, daß am 1. Feiertag die Bienen im Scheiblerschen Garten wie im Sommer herumfliegen. Herr Wagner brachte uns auch einen gelben Schmetterling, den er am ersten Weihnachtstag, an dem bekanntlich 7 Grad Wärme verzeichnet wurden, im Garten gefangen hatte. Das arme Tier! Es muß seine Täuschung mit dem Tode bezahlen.

Berdoppelung der Beamtengehälter. Der Ministerrat hat beschlossen, die Gehälter der Staatsbeamten vom 1. Januar ab um 100 v. H. der Ostergehalt zu erhöhen.

Spende. Uns wird geschrieben: Die Verwaltung der Deutschen Selbsthilfe spendete für bedürftige deutsche Kraut 300 000 Mark. Am Namen der Gedächtnis dankt herzlich Pastor Th. Wagner.

Für das Kriegswaisenhaus: 10 620 M. gesammelt auf der Silbernen Hochzeit der Eheleute Kötzel durch Herrn Cäsar Schinzel.

Spende. Auf einen auf dem Kalischer Bahnhof stehenden Heizwagen stieg ein Verzionzug so heftig auf, daß in dem Heizwagen ein Ventil platze. Menschen kamen nicht zu Schaden.

Für die Hungernden in Russland: gesammelt durch Herrn Kramer in Gniewowice von: Julius Gatz 1000, Friedl. Gottlieb Götz 1500 M. Karol F. Emile 1000, Friedrich Buchholz 300, Edmund W. 500, Julius Witzle 1000, Karol Abram 1000, Georg Abram 1000, Friedrich Taube 400, Wilhelm Münz 700, Otto Neiß 1000, Michael Ginter 1000, Wilhelm Schmidt 1000, Emil Hermann 1000, Philipp Burgsäuer 1000, Ferdinand Peter 500, Julius Gatz aus Malawies 500, Wilhelm Witzle 1000, Julius Aufs 500, Wilhelm Meister 100 Karol Gatz 1000, Gerhard Jatz 500, Eduard Schmidt 200, Peter Wegner 100, Johann Klein 100, Gustav Bok 200, Heinrich Krampe 100, Ulrich Wermann 100, Georg Daj 500, Eduard Daj 500, Karl Kazenberg 1000, Wilhelm Witzle 500, Georg Ginter 500, zusammen 21 970 Mark.

Spende. Das ist nachstehende Spende zur Weihnachtsfeier, übermittelt worden, für die wir den Spendern im Namen der Gedächtnis danken.

Für die Hungernden in Russland: gesammelt durch Herrn Kramer in Gniewowice von: Julius Gatz 1000, Friedl. Gottlieb Götz 1500 M. Karol F. Emile 1000, Friedrich Buchholz 300, Edmund W. 500, Julius Witzle 1000, Karol Abram 1000, Georg Abram 1000, Friedrich Taube 400, Wilhelm Münz 700, Otto Neiß 1000, Michael Ginter 1000, Wilhelm Schmidt 1000, Emil Hermann 1000, Philipp Burgsäuer 1000, Ferdinand Peter 500, Julius Gatz aus Malawies 500, Wilhelm Witzle 1000, Julius Aufs 500, Wilhelm Meister 100 Karol Gatz 1000, Gerhard Jatz 500, Eduard Schmidt 200, Peter Wegner 100, Johann Klein 100, Gustav Bok 200, Heinrich Krampe 100, Ulrich Wermann 100, Georg Daj 500, Eduard Daj 500, Karl Kazenberg 1000, Wilhelm Witzle 500, Georg Ginter 500, zusammen 21 970 Mark.

Spende. Das ist nachstehende Spende zur Weihnachtsfeier, übermittelt worden, für die wir den Spendern im Namen der Gedächtnis danken.

Für die Hungernden in Russland: gesammelt durch Herrn Kramer in Gniewowice von: Julius Gatz 1000, Friedl. Gottlieb Götz 1500 M. Karol F. Emile 1000, Friedrich Buchholz 300, Edmund W. 500, Julius Witzle 1000, Karol Abram 1000, Georg Abram 1000, Friedrich Taube 400, Wilhelm Münz 700, Otto Neiß 1000, Michael Ginter 1000, Wilhelm Schmidt 1000, Emil Hermann 1000, Philipp Burgsäuer 1000, Ferdinand Peter 500, Julius Gatz aus Malawies 500, Wilhelm Witzle 1000, Julius Aufs 500, Wilhelm Meister 100 Karol Gatz 1000, Gerhard Jatz 500, Eduard Schmidt 200, Peter Wegner 100, Johann Klein 100, Gustav Bok 200, Heinrich Krampe 100, Ulrich Wermann 100, Georg Daj 500, Eduard Daj 500, Karl Kazenberg 1000, Wilhelm Witzle 500, Georg Ginter 500, zusammen 21 970 Mark.

Spende. Das ist nachstehende Spende zur Weihnachtsfeier, übermittelt worden, für die wir den Spendern im Namen der Gedächtnis danken.

Für die Hungernden in Russland: gesammelt durch Herrn Kramer in Gniewowice von: Julius Gatz 1000, Friedl. Gottlieb Götz 1500 M. Karol F. Emile 1000, Friedrich Buchholz 300, Edmund W. 500, Julius Witzle 1000, Karol Abram 1000, Georg Abram 1000, Friedrich Taube 400, Wilhelm Münz 700, Otto Neiß 1000, Michael Ginter 1000, Wilhelm Schmidt 1000, Emil Hermann 1000, Philipp Burgsäuer 1000, Ferdinand Peter 500, Julius Gatz aus Malawies 500, Wilhelm Witzle 1000, Julius Aufs 500, Wilhelm Meister 100 Karol Gatz 1000, Gerhard Jatz 500, Eduard Schmidt 200, Peter Wegner 100, Johann Klein 100, Gustav Bok 200, Heinrich Krampe 100, Ulrich Wermann 100, Georg Daj 500, Eduard Daj 500, Karl Kazenberg 1000, Wilhelm Witzle 500, Georg Ginter 500, zusammen 21 970 Mark.

Spende. Das ist nachstehende Spende zur Weihnachtsfeier, übermittelt worden, für die wir den Spendern im Namen der Gedächtnis danken.

Für die Hungernden in Russland: gesammelt durch Herrn Kramer in Gniewowice von: Julius Gatz 1000, Friedl. Gottlieb Götz 1500 M. Karol F. Emile 1000, Friedrich Buchholz 300, Edmund W. 500, Julius Witzle 1000, Karol Abram 1000, Georg Abram 1000, Friedrich Taube 400, Wilhelm Münz 700, Otto Neiß 1000, Michael Ginter 1000, Wilhelm Schmidt 1000, Emil Hermann 1000, Philipp Burgsäuer 1000, Ferdinand Peter 500, Julius Gatz aus Malawies 500, Wilhelm Witzle 1000, Julius Aufs 500, Wilhelm Meister 100 Karol Gatz 1000, Gerhard Jatz 500, Eduard Schmidt 200, Peter Wegner 100, Johann Klein 100, Gustav Bok 200, Heinrich Krampe 100, Ulrich Wermann 100, Georg Daj 500, Eduard Daj 500, Karl Kazenberg 1000, Wilhelm Witzle 500, Georg Ginter 500, zusammen 21 970 Mark.

Spende. Das ist nachstehende Spende zur Weihnachtsfeier, übermittelt worden, für die wir den Spendern im Namen der Gedächtnis danken.

Für die Hungernden in Russland: gesammelt durch Herrn Kramer in Gniewowice von: Julius Gatz 1000, Friedl. Gottlieb Götz 1500 M. Karol F. Emile 1000, Friedrich Buchholz 300, Edmund W. 500, Julius Witzle 1000, Karol Abram 1000, Georg Abram 1000, Friedrich Taube 400, Wilhelm Münz 700, Otto Neiß 1000, Michael Ginter 1000, Wilhelm Schmidt 1000, Emil Hermann 1000, Philipp Burgsäuer 1000, Ferdinand Peter 500, Julius Gatz aus Malawies 500, Wilhelm Witzle 1000, Julius Aufs 500, Wilhelm Meister 100 Karol Gatz 1000, Gerhard Jatz 500, Eduard Schmidt 200, Peter Wegner 100, Johann Klein 100, Gustav Bok 200, Heinrich Krampe 100, Ulrich Wermann 100, Georg Daj 500, Eduard Daj 500, Karl Kazenberg 1000, Wilhelm Witzle 500, Georg Ginter 500, zusammen 21 970 Mark.

Spende. Das ist nachstehende Spende zur Weihnachtsfeier, übermittelt worden, für die wir den Spendern im Namen der Gedächtnis danken.

Für die Hungernden in Russland: gesammelt durch Herrn Kramer in Gniewowice von: Julius Gatz 1000, Friedl. Gottlieb Götz 1500 M. Karol F. Emile 1000, Friedrich Buchholz 300, Edmund W. 500, Julius Witzle 1000, Karol Abram 1000, Georg Abram 1000, Friedrich Taube 400, Wilhelm Münz 700, Otto Neiß 1000, Michael Ginter 1000, Wilhelm Schmidt 1000, Emil Hermann 1000, Philipp Burgsäuer 1000, Ferdinand Peter 500, Julius Gatz aus Malawies 500, Wilhelm Witzle 1000, Julius Aufs 500, Wilhelm Meister 100 Karol Gatz 1000, Gerhard Jatz 500, Eduard Schmidt 200, Peter Wegner 100, Johann Klein 100, Gustav Bok 200, Heinrich Krampe 100, Ulrich Wermann 100, Georg Daj 500, Eduard Daj 500, Karl Kazenberg 1000, Wilhelm Witzle 500, Georg Ginter 500, zusammen 21 970 Mark.

Spende. Das ist nachstehende Spende zur Weihnachtsfeier, übermittelt worden, für die wir den Spendern im Namen der Gedächtnis danken.

Für die Hungernden in Russland: gesammelt durch Herrn Kramer in Gniewowice von: Julius Gatz 1000, Friedl. Gottlieb Götz 1500 M. Karol F. Emile 1000, Friedrich Buchholz 300, Edmund W. 500, Julius Witzle 1000, Karol Abram 1000, Georg Abram 1000, Friedrich Taube 400, Wilhelm Münz 700, Otto Neiß 1000, Michael Ginter 1000, Wilhelm Schmidt 1000, Emil Hermann 1000, Philipp Burgsäuer 1000, Ferdinand Peter 500, Julius Gatz aus Malawies 500, Wilhelm Witzle 1000, Julius Aufs 500, Wilhelm Meister 100 Karol Gatz 1000, Gerhard Jatz 500, Eduard Schmidt 200, Peter Wegner 100, Johann Klein 100, Gustav Bok 200, Heinrich Krampe 100, Ulrich Wermann 100, Georg Daj 500, Eduard Daj 500, Karl Kazenberg 1000, Wilhelm Witzle 500, Georg Ginter 500, zusammen 21 970 Mark.

Spende. Das ist nachstehende Spende zur Weihnachtsfeier, übermittelt worden, für die wir den Spendern im Namen der Gedächtnis danken.

Zuschauer wirkte, vervollkommenes diesmal nur noch die Harmonie zwischen Bühne und Publikum.

Es mag sein, daß auch die gehobene Feststimmung viel zum Erfolg der Gesamtaufführung beitrug. Aber dem konnte man mit Befriedigung feststellen, Unzulänglichkeiten und üble Gewohnheiten in der Darstellung von der Spielleitung auf Anregung der Kritik beseitigt waren. Auch waren diesmal die Rollen viel besser einstudiert. Nur der Interpretein der "gebildeten" Nichte Maria Wendel möchten wir ans Herz legen, daß wirklich gebildete Deutsche aus einem Stil ein und einem Stil sein können.

Der Modo machte nach Schluß der Vorstellung bekannt, daß zu Neujahr ein neuer Lustspielzettel "300 Tage" zur Aufführung gelangen wird. Kerner soll angeblich der fröhliche Direktor des Lodzer Thalia-Theaters Walter Wassermann und seine Gemahlin Adele Hartwig-Wassermann kontraktlich verpflichtet worden sein, alle 14 Tage einmal im Scala-Theater Gastspiele zu geben. Diese Mitteilung wurde von den Besuchern mit großem Beifall aufgenommen.

S. U. Ark

Das heutige Konzert von Frau Hansen. Uns wird geschrieben: Heute um 8½ Uhr abends findet im Saale der Philharmonie das angeregte Konzert von Frau Cecilia Hansen, der weltberühmten Violinistin, statt. Wie zu erwarten war, hat das Konzert das größte Interesse in Lodz hervorgerufen, so daß der Saal der Philharmonie ohne Zweifel bis auf den letzten Platz gefüllt sein wird. Karten sind in der Philharmonie zu haben.

Pasteurs 100. Geburtstag. Gestern waren 100 Jahre verflossen seit der Geburt von Louis Pasteur, einem der großen Naturforscher aller Zeiten. Pasteur, der Sohn eines Gärbers, war Chemiker und brachte es zu den größten Erfolgen und Ehrungen, die einem Forsther zuteil werden können. Das nach ihm benannte Institut Pasteur in Paris, das er von 1889—1895 leitete, ist der Mittelpunkt einer neuen Ära der biologischen Wissenschaften geworden; und zwar hat Pasteurs Lebenswerk besonders die Medizin beeinflußt. Die Lehre von den Infektionskrankheiten hat durch Pasteurs Studien über Gärung und Faulnis eine völlige Umwälzung erfahren, und ferner waren diese Untersuchungen der Ausgang für die moderne Lehre von der Antiseptik und Antiseptik. Das Wesentliche war bei diesen Forschungen der unzweifelhafte und geniale Nachweis, daß keine Gärung oder Faulnis möglich ist ohne organisierte Keime; daß heißt, die alte Lehre, daß umgelehrte zerstehende Substanzen erst die Keime produzieren, war gefürt. Damit war mit einem Schlag grundsätzlich die Ursache der ansteckenden Krankheiten erklärt, und man konnte nun das Problem der Bekämpfung bzw. Fernhaltung von Keimen zur Grundlage der Bekämpfung machen. An Pasteurs zahllose Einzeluntersuchungen über Milzbrand, Hühnercholera, Pest, Bildung und viele andere ähnliche Krankheiten oder biologische Vorgänge knüpften sich dann die Lehre von den Krankheitserregern, die Serumtherapie sowie die ganze neuere Immunitätsforschung an. Er hat diese seine Untersuchungen auch durch eine Fülle geistvoller chemischer Arbeiten ergänzt; in seinem 1878 (mit Tyndall) herausgegebenen Werk "Les microbes" hat er die Ergebnisse seiner Lebensarbeit zusammengefaßt.

Vereine u. Versammlungen.

Der Kirchengesangverein "Cantata" hatte am zweiten Weihnachtsfeiertag zu einem Familienabend eingeladen, der bezüglich der Darbietungen Zeichen des Weihnachtsfestes stand. Leitung hatte ihr bestes getan und man konnte daher an diesem Abend mit einer Vortragsfolge aufwarten, die der Leistungsfähigkeit des Vereins das beste Zeugnis ausstelle.

Nach einer Begrüßungsansprache des Vereinsvorstandes Herrn E. Molzahn sang der Chor unter Leitung des Herrn Kapellmeisters A. Luniau die Weihnachtslieder "Stille Nacht" und "Friede fürst".

Der Chor — das konnte an dieser Stelle wiederholt festgestellt werden — sang über ansehnliches Stimmenmaterial und es auch diesmal wieder, was bei gewissen erreich werden kann. Auch der von den Sängern in der Folge zum Vortrag gebrachte Choral "Freut euch, ihr lieben Christen" wirkte eindrucksvoll. Sehr beßiglich wurde ferner die Darbietung eines Streichquintetts aufgenommen. Das Programm des Abends brachte seiner außer Zithervorträgen einige Einakter, von denen die Szenen "Eine lustige Instruktionsszene" und "Die leichten zwei Taler" viel Heiterkeit erregten. Die Herren R. Kopisch und O. Siebel erzielten in beiden Stücken sehr gute Wirkungen und konnten reichlichen Beifall ernten.

Der Gesangverein "Es cordia" hält am 30. Dezember, 9 Uhr abends, sein 53. Stiftungsfest in der Klinikstr. 139 ab.

Der Gesangverein "Es cordia" hält am 30. Dezember, 9 Uhr abends, sein 53. Stiftungsfest in der Klinikstr. 139 ab.

Im Verein Deutschsprechender Meister und Arbeiter fand am 1. Festtage eine Weihnachtsfeier statt. Der Besuch war, wie immer bei den Veranstaltungen dieses Vereins, ein sehr guter. Der erste Teil des Abends wurde durch eine Reihe von Vorträgen ausgefüllt, von denen die Darbietungen des Männerchors besonders hervorgehoben zu werden versuchten. Erst seines verhältnismäßig kurzen Bekleids hat der Chor unter der zielbewußten Leitung des Herrn Kapellmeisters A. Luniau bereits ansehnliche Fortschritte zu verzeichnen, das beweisen die Leistungen dieses Abends. Herr E. Göhlitz erntete viel Heiterkeit mit seinen humoristischen Vorträgen. Herr B. Kobaczyński gefiel durch zwei Tenorsolisten, die er eindrucksvoll zu Gehör brachte. Sehr beßiglich wurden auch die musikalischen Darbietungen des Abends aufgewertet. Die beiden Einakter, und zwar ein Weihnachtstück bezeichnet "Die Heimkehr" sowie der Schwank "Schuster Lehmann", waren sorgfältig einstudiert und wurden flott gespielt. Gauklerie bot Herr R. Krüger einige Baritonstöcke, die sehr brillant aufzunehmen wußten. Die weiteren Stunden huldigte man dem Tanz. Die Veranstaltung dürfte im allgemeinen die Teilnehmer voll befriedigt haben.

Sportverein "Rapid". Am zweiten Weihnachtsfeiertag veranstaltete der Sportverein "Rapid" für seine Mitglieder und Gäste eine Weihnachtsfeier, welche überaus gut besucht war. Die Räume waren festlich geschmückt und die Stimmung der Erwachsenen war gehoben. Eingesetzt wurde das Fest durch kurze Ansprachen des Vorsitzenden des Vereins, Herrn Adam Behnke in polnischer und des stellvertretenden Vorsitzenden Herrn A. Schröter, in deutscher Sprache. Herr Felix Kühnfell warnte mit zwei Bariton-Solisten auf Ein Violin-Solo mit Klavierbegleitung des Herrn

Joh wurde durch Herrn Nowak stimmungsvoll vorgetragen. Den Glanzpunkt des Abends bildeten die Deformationen des Herrn Grapow, welche die Zuhörer zu fesseln versuchte. Herr Buchholz mit Gel. Rahm trugen die neuesten Tänze vor, welche wohlwollenden Anklang fanden. Während der Vortragspausen und nach den Vorträgen wurde flott getanzt. Auch eine Wandslotterie und die Juxpost trugen zur Vergrößerung der herrschenden heiteren Stimmung bei, und nur zu schnell rückte die Zeit zum Aufbruch heran.

Der Sportverein "Rapid", der erst einige Monate besteht und sich bisher nur auf dem Gebiete des Sports beläuft hat, leistete nun auch auf dem Gebiete der Pflege der Geselligkeit hervorragendes.

Letzte Nachrichten.

Die Franzosen über die geplante Finanzministerkonferenz.

Paris, 27. Dezember. (A. W.) Die Initiative des Präsidenten der polnischen Republik hinsichtlich der Einberufung einer Konferenz der ehemaligen Finanzminister wurde angeblich in Frankreich einmütig mit voller Anerkennung aufgenommen. "L'Information" schreibt: Wiederholt haben wir die Polen zur Beendigung der Parteiestreitigkeiten und zur Konzentrierung der Aufforderungen in der Richtung der Lösung des Finanzproblems aufgefordert. Es scheint, als ob dieser Wunsch gegenwärtig verwirklicht werden soll. Damit dieser Schritt erfolgreich sei, müssen sich die Polen die Worte ihres Präsidenten vergegenwärtigen, die im Erlaß enthalten sind: "Kein Genie eines Einzelnen, kein Diktator, wird ohne oder mit euch dies fertig bringen. Dies kann nur die Anstrengung des gesamten Volkes bewirken."

Fünfjähriges Jubiläum der "Escola".

Moskau, 27. Dezember. (A. W.) Hier wurde unlängst das fünfjährige "Jubiläum" der Escola Wyjskowa feierlich begangen. Die örtlichen Blätter schreiben über die aus diesem Anlaß von Kalinin im Großen Theater gehaltene Rede, daß sie aller Ehre wert sei. Kalinin verherrlichte diese blutdürftige Institution und sagte, die gesamte Bevölkerung Russlands müsse der Escola dankbar dafür sein, daß sie von dem Einfluß der Reaktion befreit habe.

Kurze telegraphische Meldungen.

Mussolini beschloß, 24 bekannte Persönlichkeiten auf dem Gebiete der Wissenschaft, der Literatur, der Künste und der Politik zu Senatoren zu ernennen.

Die französischen Kommunisten, die aus der Partei ausgetreten sind, haben eine neue sozialistische Gruppe unter dem Namen "Sozialistische Föderation" gegründet. Die Verwaltung der Gruppe hat ihren Sitz in Paris.

Nachrichten aus Washington ausliefen am 25. Dezember nachmittags auf Neuseeland ein Erdbeben statt, das eine längere Zeit andauert.

Kaufst die 8% Gold-Anleihe!

Warschauer Börse.

Warschau, 27. Dezember.
Millionówka 1700-1875-1700
4½% Pfdr. d. Bodencreditges. 285
f. 100 Rbl. 330-365
Bros. Obl. d. Stadt Warschau 210-215
Pfandbr. d. Stadt Lodz

Valuten:
Dollars 1755-1775-17150
Kanadische Dollars 17700
Franz. Franks 1825-1820
Deutsche Mark 2.57-2.50

Schecks:
Belgien 1227½-1200
Berlin 2.55-2.48-2.50
Danzig 2.52-2.49-2.50
Holland 7125-7225
London 82500-82650-82350-82100
New-York 17875-17725-17750
Paris 1835-1825-1831½
Prag 545-548-545
Schweden 3405-3390
Stockholm 4890-4850
Wien 261-2628½
Italien 912-910

Aktionen:
Warsch. Diskontobank 19000-19500
Kreditbank 14500-16500
Lemberger Industriebank 2500
Vereinigte pols. Landesgenossenschaftsbank 7800-7700
Warsch. Ges. d. Zuckerfabr. 4750
Firley 9900-98000
Kehlengesellschaft 70000-75000-78000
Gostrower Werke 14000-13800
Zislinski 38000-38150-38250
Warsch. Lokomotivenfabrik 5800-5800
Borkowski 8700-9125
Schiffahrtsgesellschaft 3100
Gebr. Nobis 18500-18400-18150
Warsch. Handelsbank 31000
Warsch. Industriebank 3100
Westbank 95000-96000
Arbeiter-Genossenschaftsbank 9800-9100-9200
Hols-Industrie 5300
Lilpop 71000-69000-71000
Karasinski 9200-9750-9300
Rudzki 31000-29500
Posits 3900-4150-4700
Zyraudow 1125000-1110000
Gebr. Jabikowsky 880-8600-8650
Naphtik 450-4450-4300
Sila i światlo 4700-4200-4450
Klajewski 46000
Cegelski 44500-47000
Zieloniewski 20000
Lazy 24000
Ursus 4800
Lenartowicz 3200-3500

Inoffizielle Börse in Lodz.

Tendenz ruhig. Umsätze gering.
Es wurde gezahlt:
Dollars 17700-17860
Pfund Sterling 82500-82000
Französische Franks 1315
Belgische " 1215-1206-1195
Schweizerische " 3350
Deutsche Mark 2.60-2.57-2.55
Österreicherische Kronen 0.26-0.26.50
Tschechische Kronen 540
Lire 9.0
Rumänische Lei 120
Milionówka 1750-1700
Schecks auf Wien 0.26-0.25.50
Schecks auf Berlin 2.55-2.45

Hauptherausleitung: Adolf Kargel.
Verantwortlich für Politik: Hugo Wielczorek; für Lokales und den übrigen unpolitischen Teil: Adolf Kargel.
Druck und Verlag: Verlagsgesellschaft Lodzer Kreis Presse.
m. b. d. (Verlagsdirektor: Dr. Eduard v. Behrens.)

Dr. med. Roschaner

Haut, Geschlechts- und Harnleiden.
Dzielnia-Straße Nr. 2. Empfängt von 8-10½ u. 4-8.

Dr. med. Braun

Spezialarzt für Haut, venöse und Harnorganerkrankungen.
Poludniowa-Straße 23. Empfängt von 10-11 u. 5-5. Dosen von 4-5 5557

Dr. S. Kantor

Spezialarzt 1518 für Haut- u. venöse Krankheiten.
Ewangelicka-Straße 2. Behandlung in Abendsprechstunden. 5450000. von 8-11 u. 6-8 für Dauer von 4-5 5557

Dr. L. Przybalski

Spezialarzt für Haut, Blutz, venöse u. Harnorganerkrankungen. Behandlung mit Quarzlicht (Hartstrahl). 55554 Leidenszeit und Waisenhaus. 6-8 für Dauer von 4-5 5555

Dr. med. LANGBARD

Zawadzka Nr. 10 Haut- und Geschlechtskr., Sprechst. v. 8-1 u. v. 5-8.

Dr. med. 1655

Kontaktiner 7, Mitte, Reichs-Offiz. St. 1. 5236

Dr. med. 1655

W. 5, 2. St. 5236

Dr. med. 1655

Am 26. Dezember verstarb nach kurzem Leiden mein lieber Gatte, unser guter Vater, Schwiegersohn und Schwager

Richard Lehnert

im Alter von 43 Jahren. — Die Beerdigung des teuren Entschlafenen findet heute, Donnerstag, um 2 Uhr nachmittags vom Trauerhause, in Neu-Chojny, Piaskowastr. 9 aus, auf dem Neu-Rokicier Friedhof statt.

Die traurnden Hinterbliebenen.



Männergesangverein „Concordia“, Lódź.

Sonnabend, den 30. Dezember dss. J. feiern wir in unseren Vereinslokalitäten Kilienskiego Nr. 139 das 53jährige

Stiftungsfest

und erlauben uns hiermit, die geehrten Mitglieder nebst wert. Angehörigen sowie Mitglieder befreundeter Vereine höfl. einzuladen.

Beginn des Programms präz. 9 Uhr abends.

5920

Der Vorstand.

Rhein- u. Moselweine der Joh. Bapt. Sturm, Rüdesheim am Rhein

zu Engros-Preisen

zu haben

beim Vertreter

Arthur Zielke, Lódź, Petrikauer Str. 173.

Eigenes Einkaufs-Bureau am Rhein.

5525

5925

Amur-Kaviar

(Kajin-Kietowaja)

frisch grobkörnig empfiehlt

J. Wolski, Lódź. Petrikauer 3,

Engros.

5944

Endetail.

„DAK“

Piotrkowska Nr. 149, (Hof rechts)

empfiehlt:

ENGROS & ENDETAIL

Baumwoll-Waren

Fabrikat Karl Th. Buhle, Lódź

„ L. Geyer, Akt. Ges.

Scheibler & Grobmann Akt.-Ges.

Halbwoll u. Wollwaren

Fabrikat A. G. Borst, Akt.-Ges.

„ R. Kindler, Akt.-Ges.

Leinen-Waren

Fabrikat Zyrardower Manufaktur.

ENGROS-VERKAUF: 1-te und 2-te Etage

DETAIL-VERKAUF: Parterre rechts.

(9-1 und 3-7 Uhr.) 4964

Spargelder

vergessen wir

bei täglicher Rücksicht mit 6%

4 monatl. 15%

längerer Rücksicht nach Vereinbarung.

Deutsche Genossenschaftsbank in Polen, A. G.

Lódź, Aleje Kościuszki 45/47. 52 69

Turnverein „Eiche“

Am Sonntag, den 31. Dezember v. 8 Uhr abends



verbunden mit Tanz. — Freunde und

Gäste des Vereins sind herzlich willkommen.

5795 Der Vorstand.

Wichtig!

Für See-, Teichleiter und Fischzüchter empfehlen Hans- und Baumwollnetze in allen Größen, wie auch Bau von Röhren. Bei Interesse bei A. Stefański, Nuda-Pabianica Teich bei Lódź. Bestellungen werden binnen einer Woche ausgeführt.

5933

Sie sparen wenn sie rechtzeitig für den Winter kaufen gegen RATESZAHUNG oder in Far bei der Firma

5850

WYGODA, Petrikauer Str. 238.

Damen-, Herren- und Kinder-Garderoben, Manufakturwaren sowie Schuhwaren in größter Auswahl vorhanden.

Bemerkung: Bestellungen werden in den eigenen Werkstätten binnen 4 Tagen ausgeführt. (Filialen besitzen wir nicht).

Schuhe allerneueste Pariser- und Wiener Fassons

aus bestem ausländischen Leder

Stelzner & Weber, Lódź, Petrikauer 141

Spezialität: Elegante Ballpantoffel, aus Seide und Lack in reicher Auswahl.

Bestellungen werden angenommen!

5708

Grosser Silvester-Maskenball

unter der Benennung

„Lódź an der Eismeerküste“

veranstaltet von Damen und Herren der Lódźer deutschen Gesellschaft am Sonntag, den 31. Dezember von 9.30 Uhr abends in den Sälen des 1. Zuges der Feuerwehr, Konstantiner 4.

Billige Preise. — Kein Masken- oder Kostümzwang. — Waisenhaus bestimmt. — Das Komitee.



„Drei Frauen...“

Großes Lebendrama in 7 Akten mit der reizenden Olga Tschehowka

Heute Premiere!

in der Hauptrolle. — Symphonie-Orchester

unter Leitung des Herrn M. Lewak. 5936

Eingetrost !!

Van den Bergh's weltbekannte Pflanzenbutter

SANELLA

Geschmack und Verwendbarkeit wie

59.9

beste Natur-Butter.

Erhältlich in allen besseren Lebensmittelhandlungen

Fabrikalager: Lódźki Związek Handlowy, Lódź, Zachodnia 68, Teleph. 15-60.

Heilanstalt für Zahn- u. Mundkrankheiten 145 v. Zahnarzt H. Pruss 145 Plombieren schädlicher künstlicher Zähne. Preis laut Taxe. 5886

ACHTUNG! Billiger als überall, da in einer Privatwohnung Sämtliche Pelzwaren auch Föki-Karakulmäntel erhältlich, Petrikauer Str. 19 (im Hof) bei Susmanek und Dawidowicz. Reparaturen-Annahme 5873 Reelle Bedienung.

Gegen Ratenzahlung! Sämtliche Herren- u. Damengarderoben, Schuhe, verschiedene Schnittwaren, Wäsche usw. Aufträge werden nach den neusten Fassons ausgeführt „Economia“ Geyers Ring 5/6. 8591

Ein Speisezimmer best. aus Büfett, Halbbufett Tisch, 12 Stühlen und Sofa, wegzugshälber sofort billig zu verkaufen. Radwanika 54. 5935

Ogłoszenie

w sprawie podatku od zabaw i widowisk.

Wszystkie zabawy i widowiska sylwestrowe i noworoczne powinny być zgłoszone w Oddziale Podatkowym Magistratu m. Lódź przy Placu Wolności Nr. 2, lewa oficyna, 1 piętro, pokój Nr. 1 najdalej do dnia 29 grudnia r. b. (Wobec oczekiwanej znacznej liczby zgłoszeń zaleca się we własnym interesie osób, urządzących zabawy lub widowiska oraz właścicieli restauracji i t. p. zakładów, które mają być otwarte w nocy, aby zechcieli załatwić konieczne formalności zawsze przed wymienionym estacycznym terminem.

Lódź, dnia 18 grudnia 1922 r. MAGISTRAT m. LÓDZI

Prezydent (—) RZEWSKI.

5891

Landwirtschaft

best. aus 24 Morgen Ackerland 8 Morgen Zwischenflächen 2 Morgen Lorbele, 8 Morgen Mittelwald mit Bohnbaum und Wirtschaftsgebäuden, zu verkaufen. 3 Pferde, 6 Kühe, zw. junge Stuten, sowie sämliche Maschinen und Geräte sind in dem Kauf miteinbezogen. Preis jezt 40 Millionen. Zu erhaben bei G. Gotteschling, Poroz, Gem. Cekow, Kr. Kalisch.

5867

Erzieherin

evangel., die auch Stühle der Hausfrau sein kann, wird per 6. Januar 1923 zu einem 5-jährigen Mädchen gesucht. Zawadzka 1, Dobrzynski, vorzusprechen von 2-3 nachmittags.

5940

Eine Warschauer Firma sucht einen verantwortlichen selbständigen

Färbermeister

für Baumwollgarn. Offerten unter „Meister“ an die Geschäftsstelle dss. Bl. erbeten.

5926

Hiesige Aktiengesellschaft sucht Praktikanten für Büro der polnischen und deutschen Sprache mächtig. Off. unter „Praktikant“ sind an die Geschäftsstelle dss. Blattes zu richten.

5937